

## Aktuelles

Der Frühling auf der Insel war in diesem Jahr ziemlich ruhig: Gruppenfahrten von Wassersportlern waren bis in den Juni hinein durch die Corona-Verordnung untersagt, und auch die Fahrten des *Tidenkiekers* fanden noch nicht wieder statt. So kamen nur wenige Besucher nach Pagensand, die von uns je nach Bedarf mit Informationen oder mit Pflastern versorgt wurden.

## Aktuelle Arbeiten

In den Frühlingsmonaten beschäftigt uns natürlich vor allem die **Reviervogelerfassung**, an der mehrere Mitglieder der NABU-Gruppe Pagensand beteiligt waren. Große Unterstützung für diese Aufgabe bekamen wir auch in diesem Jahr vom WSA Wedel, dem Revierjäger (und neuen Mitarbeiter im Naturschutzdienst) Sönke Hell und der Firma Wunschtörn, die unsere Überfahrten auf die Insel und zurück ermöglichten. Seit Anfang Juni können wir auch wieder das Boot des NABU Haseldorf nutzen, was die Organisation der Aufenthalte sehr erleichtert.

Die NABU-Hütte war von Mitte März bis Ende Juni an 38 Tagen besetzt.

Am 19. Juni fand außerdem ein besonderer **Arbeitseinsatz** statt: Eine große Birke direkt neben der NABU-Hütte war abgestorben und schon vom Violetten Knorpelschichtpilz, einem Weißfäulepilz, besiedelt. Da die Gefahr bestand, dass Starkäste oder gleich der ganze Baum bei einem der nächsten Stürme auf die Hütte fallen könnten, musste sie gefällt werden. Die Baumpfleger Daniela Paulus und Ole Wilk übernahmen bei schwülen 30 Grad diese herausfordernde Aufgabe und erledigten sie professionell und ehrenamtlich.



*Ole sägt, Daniela am Boden zieht am Seil, und die Spitze fällt wie geplant!*

*Pagensand, 19.6.21*

Wegen des immensen Nutzens von stehendem Totholz für unterschiedliche xylobionte, also holzbewohnende Organismen (Käfer, Pilze etc.) wurde die Birke übrigens nicht komplett gefällt, sondern es wurde ein knapp sechs Meter hoher Biotopstamm stengelgelassen.

Auch das abgesägte Totholz am Boden lockte sofort interessierte Tiere an, darunter den Leiterbock (*Saperda scalaris*). Die Weibchen dieser Bockkäferart legen ihre Eier in eine gebissene Furche in totem Laubholz ab.



Leiterbock, Pagensand 19.06.21 Foto: Ole Wilk

## Weitere Neuigkeiten

### Projekt „Wilde Insel Pagensand“

Am 10.6. fand eine erneute Begehung des Pagensander Maßnahmengbietes durch Andreas Tesch vom beauftragten Planungsbüro statt. Begleitet wurde er von Karsten Borggräfe (Stiftung Lebensraum Elbe) und dem Filmproduzenten Jan Waßmuth, der im Auftrag der Stiftung einen Imagefilm über das Projekt erstellt.

Auch die faunistische Bestandsaufnahme des Maßnahmengbietes schreitet voran: Der Biologe Ole Thies Albrecht war mehrmals auf der Insel, um die Brutvögel und Amphibien im Maßnahmengebiet zu erfassen. Dafür legte er unter anderem Amphibienfallen in verschiedenen Gewässern aus, wodurch er (mindestens) zwei interessante Erstnachweise erbringen konnte. Leider hat Herr Tesch diese Entdeckungen noch nicht zur Veröffentlichung im Pagensand-Infobrief freigegeben - wir müssen damit noch warten, bis die Stiftung Lebensraum Elbe die Ergebnisse offiziell vorgestellt hat.

## Aktuelle Beobachtungen

### Nachtrag zum Fund eines „Biberholzes“

Im letzten Infobrief hatte ich vom Fund eines Biberholzes an Pagensands Nordspitze berichtet und gefragt, ob jemand Informationen über Bibervorkommen an der Unterelbe hat. Dazu bekam ich gleich zwei interessante Antworten:

Frederik Landwehr vom „Projekt Biber“ der Loki Schmidt Stiftung berichtete, sie hätten keine Infos über Biber in der Gegend um Pagensand, er selbst habe aber „schon häufiger Biberspuren am Elbufer in Blankenese/Wedel/Rissen gefunden.“ Außerdem habe es in den letzten Jahren immer wieder Sichtungen von Bibern an der Elbe, z.B. in Finkenwerder gegeben. Auch an der

Krückkau nahe Elmshorn seien im letzten Jahr Baumfällungen entdeckt worden, es sei ihm aber nicht bekannt, wo es dort ein Biberrevier gebe.

Arne Drews vom LLUR ging darauf ein, dass die Schnitte auf dem gefundenen Biberholz nicht alt seien. Da „Biber „eigentlich“ erst zum Winter hin Gehölze fällen, ansonsten nur zum Bau ihrer Verstecke und zum Abrieb der Zähne“, könnte der Fund darauf hindeuten, dass sich Biber im Bereich der Insel aufhalten. Er wies aber darauf hin, dass „ebenso „eigentlich“ Biber nirgendwo Tide-Bereiche (besiedeln), weil sie natürlich nur deutlich schwerer Verstecke bauen können, die wirklich sicher sind. Eben nicht regelmäßig trocken fallen oder bei Hochwasser vollständig unter Wasser stehen. Bisher sollte der Biber in den Borghorster Elbwiesen der einzige „Tidebiber“ weltweit sein. Auf der anderen Seite gibt es einzelne Biber an der Krückkau und Pinnau, die müssen ja auch von irgendwo gekommen sein. Und der Landesnaturschutzbeauftragte berichtete von einer Biber-Familie in der Haseldorfer Binnenelbe, ob das stimmt? Die Kollegen aus der Station haben nichts gefunden.“

Gefunden wurde nun aber doch etwas, und zwar: Ein Biber! Am 24.Juni entdeckte ich ihn an der Südostspitze von Pagensand. Er ging gerade gemächlich vom Land ins Wasser und hinterließ dabei die charakteristische Fährte mit der Schleifspur der Kelle zwischen den Trittsiegeln. Er schwamm dann am Ufer entlang Richtung Südspitze, wobei ich ihn noch fotografieren konnte.



Biberspuren und Biber. Pagensand, 24.6.21

## Säugetiere

Beobachtet wurden Baummarder, Biber, Iltis, 2 Fledermäuse, Marderhund, Nutria, Reh und Wildschwein.

Dass sich (mindestens) ein Wildschwein auf der Insel aufhält, hat der langjährige Revierjäger Peter Hamster ja schon im letzten Jahr dokumentiert. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder frische Wildschweinspuren feststellen. Als nun am 16.5. der Revierjäger Sönke Hell mit seinem Hund abends vom Ansitz zurück zum Anleger ging, stand plötzlich ein Wildschwein vor ihm auf dem Weg. Und anstatt sich wieder ins Gebüsch zu schlagen, rannte es auf die beiden zu! Sönke reagierte schnell und konnte das Tier erlegen. Es handelt sich um einen 57 kg schweren Überläufer. Er vermutet, dass es sich nicht um das Wildschwein handelt, das Peter Hamster im letzten Jahr fotografiert hat: Dieses müsste inzwischen größer und schwerer sein.

## Insekten

Admiral, Aurorafalter, Baumweißling, Brennesselzünsler, C-Falter, Jakobskrautbär, Kleiner Feuerfalter, Kleiner Fuchs, Kleiner Heufalter, Großer Perlmutterfalter, Rostfarbiger Dickkopffalter, Scheck-Tageule, Tagpfauenauge, Waldbrettspiel, Weißling spec., Zitronenfalter u.a.m.

Asiatischer Marienkäfer (*Harmonia axyridis*, ca.250 haben in der NABU-Hütte überwintert), Florfliege (*Chrysopa spec.*, ebf. in der Hütte), Kahlrückige Waldameise (*Formica polyctena*), Dünensandlaufkäfer (*Cicindela hybrida*), Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*), Schwarzblauer Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus*), Schwarzer Moderkäfer (*Ocypus olens*), Zweiundzwanzigpunkt-Marienkäfer (*Psyllobora vigintiduopunctata*), Ackerhummel (*Bombus pascuorum*), Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*), Blutbiene (*Sphecodes spec.*), Sandbiene (*Andrena spec.*), Großer Wollschweber (*Bombylius major*), Große Pechlibelle (*Ischnura elegans*), diverse Heuschrecken und -Nymphen u.a.m.

Insgesamt ist aber die Abundanz der Insekten auffallend gering. Abgesehen von hungrigen Mücken und quirligen, aber unbestimmten Kleinschmetterlingen fliegen nur sehr wenige Individuen.

## Vögel

Zu den bemerkenswerten Beobachtungen gehörten 2 Bluthänflinge, 1 Braunkehlchen, 1 Großer Brachvogel, 2 balzende Kiebitze, 1 Kleinspecht, 2 Kolkraben, 1 Kornweihe (3.4.), 1 Pirol, 1 Raubwürger, 2 Rohrschwirle, ca. 30 Rotdrosseln (3.4.), 1 Rotschenkel, 1 Schleiereule, 1 Schwarzspecht, max. 5 Seeadler, 1 Sperber, 1 Weidenmeise und 1 Waldkauz. Besonders beeindruckend war ein lang anhaltender Duettgesang zweier Kuckucke, den ich am 24.6. hören konnte. Am 10.6. wurden die ersten beiden singenden Karmingimpel gehört, und am 25.6. ließen sich endlich die ersten drei Neuntöter blicken (2M, 1 W). Baumpieper und Feldlerchen sind wieder zahlreich vertreten.

## Pilze

Judasohr (*Auricularia auricularia-judae*), Mai-Ritterling (*Calocybe gambosa*), Stäublings-Schleimpilz (*Enteridium lycoperdon*)

## Flora

Wenn im Frühling noch nicht alles zugewuchert ist, hat man die gute Gelegenheit, auch seltenere Pflanzen zu entdecken. So fand sich in den Marschwiesen ein Exemplar des **Sardes-Blausterns** (*Scilla sardensis*), in der ehemaligen „Lagune“ blühten einige **Mahonien** (*Berberis aquifolium*), im Auwald fanden sich einige **Wald-Gelbsterne** (*Gagea lutea*), im Norden gedeiht eine **Chinesische Scheinquitte** (*Chaenomeles speciosa*), und in Zone D sowie in der Nähe des Anlegers konnte sich das **Atlantische Hasenglöckchen** (*Hyacinthoides non scripta agg.*) weiter ausbreiten.



Sardes-Blaustern (4.4.21), Wald-Gelbsterne (3.4.21), Chinesische Scheinquitte (15.5.21).

## Weitere Informationen

### Buchtipps

*Der starke Rückgang der Insekten bedeutet auch, dass die Nahrung für Vögel immer knapper wird. Die Berliner Wissenschaftsjournalistin Christine Habermalz will das nicht tatenlos hinnehmen: Sie macht sich schlau und wird aktiv. Sehr informativ, sehr lustig und sehr anregend:*

**Christine Habermalz:**

Anstiftung zum gärtnerischen Ungehorsam. Heyne 2020, 9,99 €

*Kaum zu glauben, aber es gibt immer noch Menschen, die den Klimawandel und seine Folgen nicht ernst nehmen. Aber sage niemand, er oder sie habe es nicht wissen können. Empfehlenswerte Bücher zu dem Thema gibt es jedenfalls reichlich, zum Beispiel die folgenden:*

**David Goeßmann:**

Kurs Klimakollaps. Das große Versagen der Politik. Das Neue Berlin 2021, 18,- €

**Nick Reimer / Toralf Staud:**

Deutschland 2050. Wie der Klimawandel unser Leben verändern wird. Kiepenheuer & Witsch 2021, 18,- €

**Lothar Frenz:**

Wer wird überleben? Die Zukunft von Natur und Mensch. rowohlt Berlin 2021, 24,- €

**David Wallace-Wells:**

Die unbewohnbare Erde. Leben nach der Erderwärmung. Ludwig 2019, 18,- €

### Termine

Der Termin für unser nächstes **Gruppentreffen** kann wegen der geltenden Corona-Auflagen leider immer noch nicht festgelegt werden. Es wird aber voraussichtlich spätestens im September stattfinden. Die Gruppenmitglieder und Interessierten werden rechtzeitig dazu eingeladen werden, und auch auf der NABU-Homepage wird der Termin zu finden sein unter <https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/pagensand/> .

### Mit herzlichen Grüßen,

Lisa Mandelartz

*[lisa.mandelartz@posteo.de](mailto:lisa.mandelartz@posteo.de)*